



شبكة المعلومات الجامعية  
التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

# بسم الله الرحمن الرحيم



**MONA MAGHRABY**



شبكة المعلومات الجامعية  
التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم



# شبكة المعلومات الجامعية التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم



**MONA MAGHRABY**



شبكة المعلومات الجامعية  
التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

# جامعة عين شمس

## التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

### قسم

نقسم بالله العظيم أن المادة التي تم توثيقها وتسجيلها  
علي هذه الأقراص المدمجة قد أعدت دون أية تغيرات



### يجب أن

تحفظ هذه الأقراص المدمجة بعيدا عن الغبار



**MONA MAGHRABY**



**Ain Schams Universität  
Pädagogische Fakultät  
EZ-DAAF**

**UNIVERSITÄT LEIPZIG**

**Universität Leipzig  
Philologische Fakultät  
Herder-Institut**

# **Einsatz von Graphic Novels zur Förderung des kreativen Schreibens bei DaF-Lernenden auf dem Niveau B1**

**Masterarbeit im Fachgebiet  
Methodik-Didaktik im binationalen Studiengang „Deutsch als  
Fremdsprache im deutsch-arabischen Kontext**

**vorgelegt von**

**Eman Mohamed Gamal Abdelrahman Moawad**

**betreut von**

**Prof. Dr. Amal Abdallah Khalil**  
Ain Schams Universität

**Dr. Carmen Schier**  
Universität Leipzig

**Ass. Prof. Dr. Nahla Hussein**  
Helwan Universität

**Kairo, 2020**



**Ain Schams Universität  
Pädagogische Fakultät  
EZ-DAAF**

**UNIVERSITÄT LEIPZIG**

**Universität Leipzig  
Philologische Fakultät  
Herder-Institut**

# **Einsatz von Graphic Novels zur Förderung des kreativen Schreibens bei DaF-Lernenden auf dem Niveau B1**

**Masterarbeit im Fachgebiet  
Methodik-Didaktik im binationalen Studiengang „Deutsch als  
Fremdsprache im deutsch-arabischen Kontext**

**vorgelegt von**

**Eman Mohamed Gamal Abdelrahman Moawad**

**betreut von**

**Prof. Dr. Amal Abdallah Khalil**  
Ain Schams Universität

**Dr. Carmen Schier**  
Universität Leipzig

**Ass. Prof. Dr. Nahla Hussein**  
Helwan Universität

**Kairo, 2020**

## **Danksagung**

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die mich auf unterschiedliche Art und Weise beim Schreiben der vorliegenden Masterarbeit unterstützt haben. Dies geschah nicht nur durch fachliche Hilfe, sondern auch durch seelische Motivation.

Zuerst möchte ich meiner Betreuerin und Gutachterin Prof. Dr. Amal Abdallah für ihre große Unterstützung, ihre wertvollen Anregungen und hilfreichen kritischen Hinweise bei der Anfertigung dieser Arbeit von ganzem Herzen danken. Dank ihrer Bemühungen im ersten Semester konnte ich ein gutes Fundament im Bereich „Methodik und Didaktik“ legen, was mir sehr bei der Planung und Durchführung des praktischen Teils geholfen hat. Herzlich gedankt sei an dieser Stelle auch Dr. Carmen Schier, die besonders während des Auslandssemesters stets bereit war, mir hilfreiche Ratschläge, konkrete Hinweise und fachliche Empfehlungen zu geben. Außerdem hat der Besuch ihrer Seminare über den Einsatz von verschiedenen literarischen Gattungen im DaF-Unterricht mein Interesse für dieses Thema geweckt und mir dabei geholfen, die fachlichen Grundlagen für das Thema dieser Arbeit zu schaffen. Prof. Dr. Amal Abdallah und Dr. Carmen Schier bin ich auch sehr dankbar für ihre Bemühungen in der ersten Phase der Masterarbeit, bei der Abgrenzung der Thematik. Mein besonderer Dank geht auch an meine Betreuerin Ass. Prof. Dr. Nahla Hussein, die mir ebenfalls mit Rat und Hilfe zur Seite stand und mir viele wertvolle Anregungen gab.

Dem DAAD gebührt ebenfalls mein Dank für die finanzielle Unterstützung meines Studiums und meines Aufenthalts in Deutschland. Dies war im Rahmen des binationalen Masterstudiengangs „Deutsch als Fremdsprache im deutsch-arabischen Kontext“ zwischen dem Herder-Institut der Universität Leipzig und der Pädagogischen Fakultät der Ain-Schams-Universität in Kairo möglich. Das Auslandssemester am Herder-Institut war überaus hilfreich für mich, besonders bei der Literaturrecherche.

Des Weiteren gilt mein Dank den Lernenden an der Al-Asun Fakultät der Ain Schams Universität, die an der Durchführung der praktischen Erprobung sehr aktiv teilgenommen und den Fragenbogen ausgefüllt haben.

Außerdem möchte ich mich nachdrücklich bei meinen Freundinnen bedanken, vor allem bei Youmna Hammam und Marwa Abbas, die mich bei der Erstellung dieser Masterarbeit stets motiviert und mir aufrichtige Anteilnahme entgegengebracht haben. Herzlichen Dank für euren täglichen Beistand.

Abschließend gilt mein hauptsächlicher Dank meinen Eltern, meiner Schwester und meinem Verlobten, die mich während meiner Forschung beständig motiviert, liebevoll und helfend unterstützt und mich warmherzig begleitet haben. Außerdem haben sie mir während der gesamten Studienzeit eine angenehme Atmosphäre zu Hause ermöglicht. Ohne ihre Unterstützung und Motivation hätte diese Masterarbeit nicht entstehen können.

## **Inhaltsverzeichnis**

0. Einleitung .....	1
0.1 Problemstellung .....	1
0.2 Forschungsstand .....	3
0.3 Methodisches Vorgehen .....	5
0.4 Aufbau der Arbeit .....	7
I. Theoretischer Teil .....	9
1 Graphic Novel .....	9
1.1 Zur Entstehungsgeschichte des Graphic Novel Genres .....	9
1.2 Begriffliche Abgrenzungen der Genres Comics, Graphic Novels und Manga .....	11
1.3 Didaktische Potenziale von Graphic Novels im FSU .....	14
2 Kreatives Schreiben .....	20
2.1 Was ist kreatives Schreiben? .....	20
2.2 Geschichte des kreativen Schreibens .....	23
2.3 Grundprinzipien des kreativen Schreibens .....	24
2.4 Methoden des kreativen Schreibens .....	25
2.4.1 Assoziative Verfahren .....	26
2.4.2 Schreibspiele .....	27
2.4.3 Schreiben nach Vorgaben, Regeln und Mustern .....	27
2.4.4 Schreiben zu und nach literarischen Texten .....	27
2.4.5 Schreiben zu Stimuli .....	29
2.4.6 Weiterschreiben kreativer Texte .....	29
II. Praktischer Teil .....	32
3. Übersicht über die empirische Untersuchung .....	32
3.1 Forschungshypothese .....	32



3.2 Beschreibung der Zielgruppe .....	33
3.3 Kriterien der Auswahl der im Unterricht eingesetzten Graphic Novel .....	34
3.4 Methodisches Vorgehen .....	36
3.4.1 Der Fragebogen und seine Struktur .....	36
3.4.2 Produktanalyse nach den Kriterien des kreativen Schreibens .....	40
3.5 Planung und Durchführung der Unterrichtseinheit .....	40
3.5.1 Lehrskizze .....	42
3.5.2 Didaktische Begründung .....	46
4 Analyse der Ergebnisse der empirischen Untersuchung .....	55
4.1 Reflexion über die durchgeführte Unterrichtseinheit .....	55
4.1.1 Die Vorbereitungsphase .....	55
4.1.2 Einstiegsphase .....	56
4.1.3 Präsentationsphase .....	57
4.1.4 Semantisierungsphase .....	58
4.1.5 Freie Anwendungsphase .....	64
4.2 Analyse der geschriebenen Texte und Darstellung ihrer Ergebnisse .....	66
4.3 Analyse des Fragebogens und Darstellung seiner Ergebnisse .....	68
5 Fazit .....	78
6 Literaturverzeichnis .....	83
7 Anhang .....	88

## **Abbildungszeichen**

Abbildung 1: Ergebnisanalyse der geschriebenen Texte.....83

Abbildung 2: Ergebnisanalyse des Fragebogens.....84

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Lehrskizze.....47

Tabelle 2: Ergebnisse des Fragebogens.....74

Tabelle 3: Die Kommentare der Lernenden im Fragebogen.....81



## **0. Einleitung**

### **0.1 Problemstellung**

„Schreibenlernen gehört heute mehr denn je zu den zentralen Aufgaben des Sprachenunterrichts“ (Böttcher / Becker-Mrotzek 2009, S. 7). Auch wenn sich die Schreibkompetenz seit einigen Jahren zunehmend als eine der vier unerlässlichen Zielfertigkeiten im DaF-Kontext etabliert, z.B. in Lehrplänen oder Lehrwerken, wird ihr in der Praxis bis bislang nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt. „Schreiben, so die Meinung vieler Sprachlehrer, ist eine zeit- und kraftaufwendige Angelegenheit. Es wird daher im Unterricht oft vermieden, in die Hausaufgabe verbannt oder auf Mit- und Abschreiben reduziert“ (Kästner zit. nach Wolfrum 2010, S. 34).

Außerdem gehört das Schreiben zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben für die Fremdsprachenlernenden. Es fällt den meisten Lernenden schwer, allein einen schriftlichen Text im Unterricht zu produzieren (vgl. Steffens 2001, S. 45). Aufgrund dessen werden heutzutage zahlreiche Versuche in der Forschung unternommen, die das Schreibenlernen fördern und die Lerner dazu befähigen bzw. motivieren sollen, sich schriftlich fehlerfrei auszudrücken.

Es hat sich im Jahresbericht des internationalen Instituts für Sprachen und Dolmetschen sowie im Jahresbericht 2018 der Al-Asun Fakultät Ain Schams Universität in Ägypten gezeigt, dass sich die Studierenden immer wieder über Schreibblockaden im Unterricht beschweren. Sie fragen fast bei jeder Schreibaufgabe: „Was sollen wir schreiben? Und womit sollen wir anfangen?“ Das kreative Schreiben bietet eine gute Möglichkeit dafür, dieses Problem anzugehen. Es ist „für die Entwicklung von Motivation und Sprachgefühl und für die Überwindung von Schreibhemmungen von besonderer Bedeutung“ (Krumm 2000, S. 8). Das kreative Schreiben „fördert und trainiert den kreativen Prozess des Schreibens und eröffnet einen neuen grundlegenden Zugang zum Schreiben. Es bietet neue Perspektiven, Ziele und Konzepte und vor allem andere Motivations-, Förderungs- und Verfahrensstrukturen an“ (Böttcher 2013, S. 9). Trotzdem ist anzumerken, dass die bisher an den beiden Institutionen erarbeiteten Lehrpläne den Verfahren des kreativen Schreibens keine Rechnung tragen. Darüber hinaus ist in diesem Zusammenhang zu

erwähnen, dass sich die Rolle der meisten LehrerInnen in den beiden Institutionen darauf beschränkt, die geschriebenen Produkte sprachlich und inhaltlich zu korrigieren und im Idealfall mit den Lernenden die Fehler zu besprechen. Aus diesen Gründen setzt sich diese Masterarbeit das Ziel, die Lernenden für das kreative Schreiben zu sensibilisieren und zu befähigen.

Nach Böttcher stellt das Schreiben nach und zu literarischen Texten im Rahmen eines handlungs- und produktionsorientierten Unterrichts eine der Methoden des kreativen Schreibens dar, die dazu dienen, Schreibprozesse auszulösen und es den Lernenden zu ermöglichen, ihre eigene Ausdrucksmöglichkeit zu entfalten (vgl. a.a.O., S. 26). Als literarische Anregung zum kreativen Schreiben habe ich eine junge literarische Gattung ausgewählt, nämlich die Graphic Novel, die im ägyptischen Unterricht bislang wenig eingesetzt wird. Dabei handelt es sich um eine Untergruppe von Comics, die durch ihre Text-Bild Kombination etwas Neues schaffen und die Kreativität sowie die Phantasie der Lerner anregen (vgl. Schikowski 2014, S. 170ff.).

In diesem Zusammenhang beschäftige ich mich im Rahmen dieser geplanten Masterarbeit damit, die folgende Forschungsfrage zu klären: Inwieweit kann der Einsatz von Graphic Novels das kreative Schreiben bei DaF-Lernenden auf dem Niveau B1 fördern?

Es wird dabei davon ausgegangen, dass der Einsatz der literarischen Gattung Graphic Novel im Schreibunterricht dazu dienen kann, die von den Lernenden im ägyptischen DaF-Unterricht beklagte Schreibblockade zu überwinden und die Lernenden dazu zu motivieren, Texte zu produzieren, die die Kriterien eines kreativen Produkts nach Spinner (2005) erfüllen. Darunter sind Irritation, Expression, Imagination und Kreativität.

Anhand eines Fragebogens und einer Analyse der von den Lernenden im Unterricht geschriebenen Texte nach den Kriterien des kreativen Schreibens versuche ich die Forschungsfrage der vorliegenden Masterarbeit zu beantworten.

## **0.2 Forschungsstand**

Das Thema meines Forschungsvorhabens ist fast neu und ihm wurden bisher kaum Untersuchungen gewidmet. Es gibt zwar zahlreiche Publikationen, die Graphic Novels oder das kreative Schreiben untersuchen, jedoch geschah dies unter anderen Aspekten und im Hinblick auf andere Erkenntnisziele. Im Folgenden wird der Forschungsstand referiert, indem ich einen Überblick über die bereits vorhandenen Untersuchungen zu meinem geplanten Forschungsthema gebe. Das kreative Schreiben wird in verschiedenen Disziplinen, etwa in der Psychologie und in der Soziologie, untersucht (Schmitz 2005). In den letzten Jahren gab es auch Versuche, die sich mit dem kreativen Schreiben als neue Methode zum Lernen des wissenschaftlichen Schreibens in allen Fächern befasset haben, darunter ist das Werk „Kreatives Schreiben in den Wissenschaften“ von Lutz von Werder (1995), in dem kreative Schreibmethoden für wissenschaftliche Examensarbeiten dargestellt werden.

Kreatives Schreiben im Bereich Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts ist mittlerweile gut erforscht worden. Verschiedene Autoren betrachten das kreative Schreiben unter einem schreibdidaktischen und fachübergreifenden Aspekt. Schulz (2018) stellt in seinem Lehrbuch „kreatives Schreiben- Literatur“ viele produktionsorientierte Methoden dar, die in die Praxis umgesetzt werden können, damit die Lerner einen Weg zur produktiven und kreativen Auseinandersetzung mit literarischen Texten finden können. Seit den 1980er Jahren wurden viele Fortbildungen für Lehrer und Studierende in verschiedenen Bundesländern in Deutschland zu den Themen „kreatives Schreiben im Unterricht und Abbau der Schreibhemmungen“ durchgeführt, dazu zählen die Seminare von Chromik an der Christian-Albrechts-Universität Kiel unter dem Titel „Praxis und Theorie des kreativen Schreibens“, wobei Impulse zur Förderung kreativen Schreibens im Unterricht und zur Entwicklung der eigenen Ausdrucksmöglichkeit gegeben wurden.

Chromic (2012), Ruf (2016) und Böttcher (2013) stellen in ihren Arbeiten die theoretische Grundlage und die Begrifflichkeit des kreativen Schreibens vor, vor allem den Kreativitätsbegriff, die Geschichte und die Merkmale des kreativen Schreibens. Chromic (2012) stellt die folgenden Kriterien auf, die ein Text aufweisen muss, um als

kreativ bezeichnet zu werden: Ungewöhnlichkeit, Verdichtung und Erlebnisintensität. Spinner (2005) entwickelte drei Prinzipien des kreativen Schreibens: Irritation, Expression und Imagination. Brenner (1998) und Liebna (1999) beschreiben eine Fülle von anregenden Schreibverfahrensvorschlägen, die den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich selbst angemessen auszudrücken und kreative Texte zu verfassen. Darunter fallen die Übungen (Monogramm, Wunschzettel etc.), die für das Schreiben in der Gruppe geeignet sind, Aufgaben, die dem Spiel mit der Sprache dienen (Zauberwort, Spielen mit Stilen etc.), oder Aufgaben, die dafür vorgesehen sind, die Lernenden dazu zu motivieren, ihre eigenen Erfahrungen, Gedanken und ihre persönlichen Erinnerungen in den geschriebenen Texten zu thematisieren oder ihre Außenwelt aus subjektiver Perspektive zu beschreiben. Weiterhin stellt Brenner (1998) viele von den Jugendlichen in Bildungsinstitutionen geschriebenen Texte zur Verfügung. Diese lassen erkennen, wie die Schreibimpulse die Kreativität der Jugendlichen anregen. Zum möglichen Einsatz des kreativen Schreibens im Fremdsprachenunterricht leistet Reuschling (1993) einen Beitrag, in dem das kreative Schreiben in einen unmittelbaren Zusammenhang mit den Lernzielen des Fremdsprachenunterrichts gebracht wird und demnach auch eine Erweiterung des Unterrichts sein kann. Liebna (1995) und Spinner (2005) behandeln das Problem der Bewertung und Benotung kreativer Leistungen und gehen auf die Fragen ein, ob die geschriebenen Texte im Unterricht bewertet und gemessen werden sollen und warum. Zur Förderung des kreativen Schreibens beschreiben Böttcher und Becker-Mrotzek (2009) sechs Methodengruppen und ihren Einsatz im Unterricht: Assoziative Verfahren, Schreibspiele, Schreiben nach Vorgaben, Regeln und Mustern, Schreiben zu und nach literarischen Texten, Schreiben zu Stimuli und Weiterschreiben an kreativen Texten, die in fast allen Fächern mit unterschiedlichen Zielgruppen als Impulse für das Verfassen kreativer Texte eingesetzt werden können.

In Bezug auf Graphic Novels, deren Beliebtheit in den letzten Jahren im Unterricht zunahm (vgl. Wrobel 2015, S. 1), gibt es viele neue Veröffentlichungen, die sich dem Genre Graphic Novel im deutschen Sprachraum widmen. Wrobel (2015) führt viele Vorschläge zur Didaktisierung verschiedener Graphic Novels im Unterricht auf, worauf sich die Lehrenden beim Einsatz von Graphic Novels beziehen können. Daneben erläutert er, zu welchen Lern- und Lehrzielen die Graphic Novels im Unterricht eingesetzt werden